

Kelten in Staig

Gäbe es nicht die Hefte und Filme über Asterix und Obelix, wäre es schlecht bestellt um den Bekanntheitsgrad der Kelten im Bewusstsein der breiten Masse. In den Lehrplänen und Schulbüchern sind sie allenfalls eine Randnotiz wert, als Gegner der Römer oder als Meister der Schwertherstellung. Der Bedeutung der Kelten für unsere Region wird dies aber überhaupt nicht gerecht und deshalb haben wir an der Gemeinschaftsschule Staig in den 6. Klassen den Kelten eine ganze Unterrichtseinheit gewidmet und als Abschluss eine Fahrt zur Heuneburg, dem Zentrum der Kelten im süddeutschen Raum, geplant. Diese Fahrt fiel leider zweimal (!) buchstäblich ins Wasser. Den dort geplanten Fototermin aber haben wir dann doch auf unserem eigenen Außengelände durchgeführt.



Hier sieht man die als wilde Krieger berüchtigten Kelten. Sie galten als kühn und unberechenbar. Schon allein ihr Anblick, so berichten antike Quellen, flößte den Römern Respekt ein. Die Keltenkrieger waren Individualisten und anders als die Römer hatten die Kelten kein stehendes Heer. Aber beileibe nicht alle Kelten waren Krieger (man denke nur an Troubadix und Miraculix...)

Grabfunde zeigen die Vorliebe der Kelten für bunte Stoffe in Karo- und Streifenmustern. Die Keltinnen trugen Kleider, Blusen und Röcke, gegürtet und ungegürtet, mit und ohne Ärmel. Hier sieht man eine keltische Fürstin (die Kelten kannten keine Könige und Königinnen) mit einigen Frauen. Sie trägt eine Schale mit Kräutern.



Die Kleider, die Ausrüstung, der Schmuck und die Waffen entstammen einem Projekt mit Schülern an der früheren Hauptschule Achstetten. Wir danken Herrn Rektor Thanner für die Überlassung dieser tollen Keltenausrüstung.

Diese andere Form des Unterrichts war für Schüler und Lehrer ein Gewinn: Jeder Schüler bekam ein Porträt von sich als Kelte oder Keltin und eine Gruppenaufnahme für sein Portfolio.

B. Hentschke und H. Wieland